

Ihr Personalrat

Mobbing

Was ist Mobbing?

„**to mob**“ heißt übersetzt: Anpöbeln, bedrängen oder schikanieren.

Mobbing am Arbeitsplatz bedeutet, dass eine bestimmte Person oder Gruppe von Mitarbeiterinnen, von Vorgesetzten (Bossing) oder untergebenen Mitarbeiterinnen (Staffing) systematisch, oft und über einen längeren Zeitraum schikaniert, belästigt, ausgegrenzt, mit kränkenden Arbeitsaufgaben usw. bedacht wird.

Einmalige Vorfälle sind kein Mobbing!!

Typische Mobbing-Beispiele:

- Anschreien, oftmaliges Unterbrechen der Gespräche oder Kontaktverbot zu Kollegen/Kolleginnen
- Ständige Kritik an der Arbeit, am Privatleben, an der Freizeitaktivität
- Angriffe auf das persönliche Erscheinungsbild, Verhaltensweisen, Herkunft
- Die Betroffenen werden lächerlich gemacht
- Hinter dem Rücken der/des Betroffenen wird schlecht über sie/ihn geredet
- Gespräche verstummen, wenn die oder der Betroffene den Raum/das Lehrerzimmer betritt
- Gerüchte werden verbreitet
- Abgesprochene Termine werden nicht eingehalten
- Dem Betroffenen wird keine oder sinnlose Arbeit zugewiesen

Wo bekommen Sie Infos?

Mit der Handlungsempfehlung „Mobbing am Arbeitsplatz Schule“ Prävention – Intervention, wurden Informationen zur Thematik gemeinsam mit dem Personalrat und dem Schulamt Biberach zusammengetragen und zur Verfügung gestellt (siehe Homepage SSA Biberach).

Cybermobbing oder Cyberbullying ist eine Sonderform des Mobbing. Es weist grundsätzlich die gleichen Tatmerkmale auf wie Mobbing. Darunter versteht man die Beleidigung, Bedrohung, Bloßstellung oder Belästigung von Personen mithilfe von Kommunikationsmedien. Es unterscheidet sich also lediglich in der Methode.

Dazu werden die aktuellen Techniken der Internet- und Mobiltelefonien genutzt, wie beispielsweise über Smartphones, E-Mails, Websites, Foren, Chats und Communities. Da hierzu ein direkter Kontakt nicht notwendig ist, kann die Hemmschwelle deutlich herabgesetzt sein. Die Täter*innen können im Netz ein großes Publikum finden.

Beleidigungen, Hass-Postings und unangemessenes Bildmaterial können direkt bei den Diensten gemeldet werden, in denen sie auftauchen.

Facebook, WhatsApp, Instagram, YouTube und andere Netzwerke bieten inzwischen Möglichkeiten, Beiträge oder Personen zu melden und zu blockieren.

Cybermobbing kann auch gemeldet werden, wenn man selbst nicht davon betroffen ist, sondern es einem im Netz auffällt.

Das Internet vergisst nichts. Daher können gelöschte Inhalte immer wieder auftauchen und das Opfer erneut mit der Veröffentlichung konfrontieren.

Wo finden Sie Unterstützung?

- **Personalrat** (Aushang Schule / Homepage SSA BC)
personalrat@ssa-bc.kv.bwl.de
- **Schwerbehindertenvertretung**
Schwerbehindertenvertretung_UL_ADK@ssa-bc.kv.bwl.de
Schwerbehindertenvertretung_BC@ssa-bc.kv.bwl.de
- **Beauftragte für Chancengleichheit**
Andrea.Baumann@ssa-bc.kv.bwl.de
- **Schulpsychologische Beratungsstelle**
Ulm: poststelle.spbs-ul@zsl-rs-tue.kv.bwl.de
Biberach: poststelle.spbs-bc@zsl-rs-tue.kv.bwl.de

Unterstützung erhalten Sie z.B. auch bei:

- **Polizei**
- **Konflikthotlines**
- **Selbsthilfegruppen**